

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:

kt.vpr.dielinke@gmail.com

Kreistagsfraktion DIE LINKE
Frankendamm 47
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen:

Anfrage/2021/013

Meine Nachricht vom:

Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst:

Büro des Landrates und des Kreistages

Fachgebiet / Team:

Kreistagsangelegenheiten

Auskunft erteilt:

Besucheranschrift:

Carl-Heydemann-Ring 67

18437 Stralsund

Zimmer:

119

Telefon:

03831 357 1214

Fax:

03831 357-444100

E-Mail:

Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum:

10. Februar 2021

Ihre Anfrage zu den im Landkreis Vorpommern-Rügen lebenden Schreiadlern

Sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Latendorf,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf Ihre Anfrage aus der Sitzung des Kreis-
ausschusses vom 1. Februar 2021 und beantworte diese nachfolgend.

Wie viele Schreiadlerpaare (bzw. -horste) gibt es Landkreis Vorpommern-Rügen?

Im Kalenderjahr 2020 wurden vor allem in dem Gebiet der Nordvorpommerschen Waldland-
schaft insgesamt neun Brutpaare kartiert, von denen acht erfolgreich einen Jungvogel groß-
ziehen konnten. In den Waldlandschaften auf der Insel Rügen gibt es momentan keine Schrei-
adlervorkommen.

Dennoch entsprechen acht erfolgreiche Brutpaare in dem Gebiet der o.g. Waldlandschaft
(circa 500km²) einem durchschnittlichem Bruterfolg. Der verzeichnete Bestand ist, bezogen
auf das Land Mecklenburg-Vorpommern, momentan konstant, vielleicht sogar ein wenig zu-
nehmend. Allerdings sind die Hintergründe hierzu noch nicht eindeutig geklärt.

Weiterhin ist anzumerken, dass die Kartierung von Schreiadlern in Mecklenburg-Vorpommern
ehrenamtlich und durch wenige Personen, sog. Horstbetreuer, erfolgt. Da Schreiadler sehr
heimlich und versteckt in zumeist schlecht zugänglichen Waldbereichen brüten, ist es vielfach
unmöglich eine Brut zu bestätigen. Oftmals werden nur Einzelvögel, Paare oder am Ende der
Brutzeit der Jungvogel gesichtet, ohne dass ein Horstbaum bestätigt werden kann.

Jedoch sind die ehrenamtlichen Horstbetreuer geschult und können den Großteil der Popula-
tion erfassen. Somit ist das jährliche Ergebnis recht aussagekräftig und repräsentativ.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat